



Digitale Medien in der frühen Kindheit

St. Pölten, 14.10.2024
Sonja Gobara

Mediennutzung und Medienexposition



Internationale Studien



Kilic et al, 2019

- Erstnutzung eines mobilen Geräts im Mittel mit 12 LM
- 15,9 % / 1-60 LM ein Tablet im Kinderzimmer

Kabali et al, 2015

- 97 % der Kinder zwischen dem 6. und 48. LM nutzen mobile Geräte
- 50 % der < 1a täglich

Internationale Studien



<p>Bedford et al, 2016</p>	<ul style="list-style-type: none">• 75 % der 6-36 LM haben täglichen Kontakt mit Touchscreen Geräten<ul style="list-style-type: none">- mit 6-11 LM 51 %- mit 25-36 LM 92 %
<p>Tandon et al, 2015</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bildschirmzeit an Wochentagen im Vorschulalter 4h

Österreichische und deutsche Studien/ Daten



OÖ. KINDER-MEDIEN-STUDIE 2022

Befragungszeitraum: 19. April bis 03. Mai 2022

- 489 Kinder aus OÖ im Alter von 6 bis 10 Jahren (persönliche face-to-face Interviews)
- 278 Eltern aus OÖ, die Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren haben (persönliche face-to-face Interviews u. Online-Interviews)
- ca 200 Pädagog*innen von OÖ Kindergärten und Volksschulen (telefonische CATI-Interviews)

Österreichische und deutsche Studien/ Daten



Safer Internet, November 2019, n=400, 0-6 Jahre:

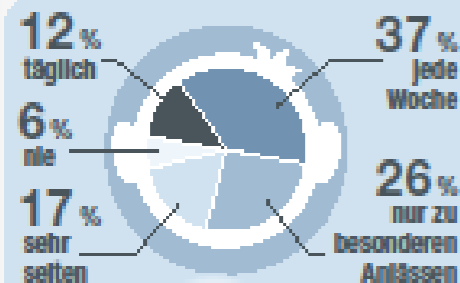
- In den Haushalten gibt es 4-5 internetfähige Geräte
- 72 % nutzen diese, im Schnitt sind die Kinder ein Jahr alt!

Die Allerjüngsten (0-6 Jahre) & digitale Medien

30% der Eltern teilen online Fotos der Kinder schon vor der Geburt



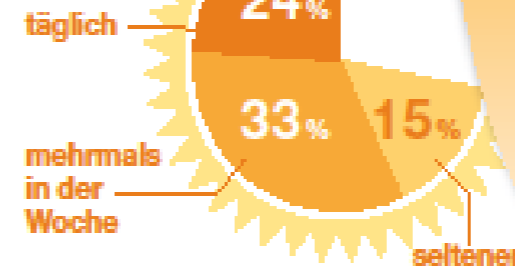
Eltern verschicken online Fotos der Kinder:



72% der Kleinkinder nutzen digitale Medien:

17% der Kinder wurden schon mit ungeeigneten Inhalten konfrontiert

38% der Kinder können die Geräte allein bedienen



Saferinternet.at
Einfach. Sicher. Gemeinsam.

Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI) n=400 Eltern von Kinder zwischen 0 und 6 Jahren, November 2019

Was sagen die Eltern?

75% der befragten Eltern finden, dass Eltern eine große Vorbildwirkung haben.

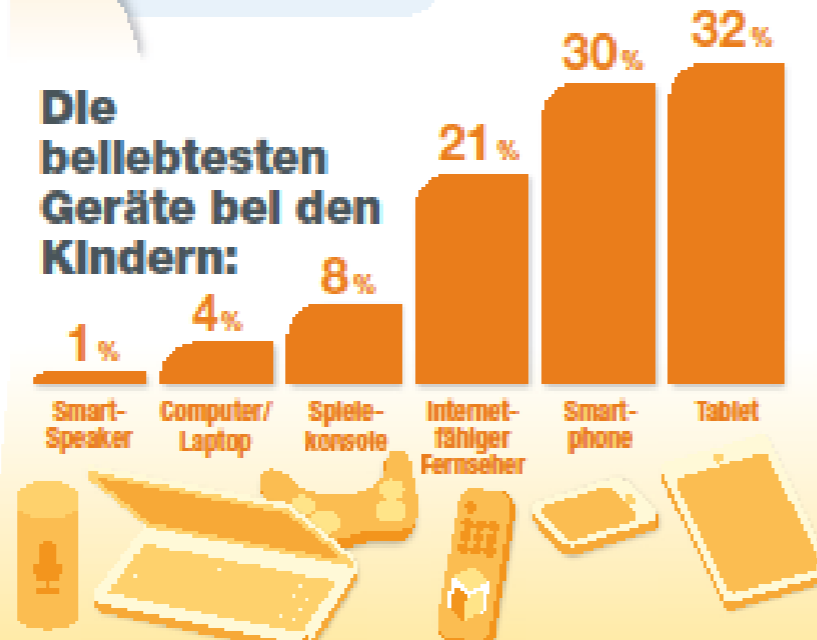
35% der Eltern möchten, dass ihre Kinder weniger Zeit mit digitalen/Internet-fähigen Geräten verbringen.

23% der Eltern haben Meinungsunterschiede über den Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien.

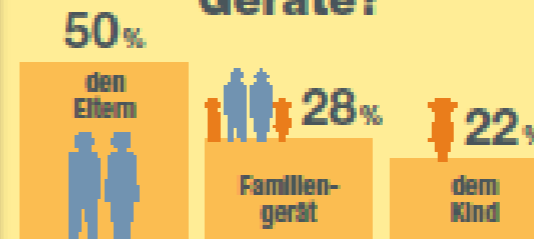
Nur **18%** der Eltern finden es sehr einfach, gute Apps für ihre Kinder zu finden.

20% der Eltern haben ein schlechtes Gewissen, ihr Kind zu oft mit dem Internet still zu beschäftigen.

Die beliebtesten Geräte bei den Kindern:



Wem gehören die Geräte?



Was tun die Kinder?



Im **1. Jahr** alt sind Kinder, die zw. 0 und 6 Jahre online sind, beim ersten Kontakt mit internetfähigen Geräten.

72% davon waren jünger als ein Jahr

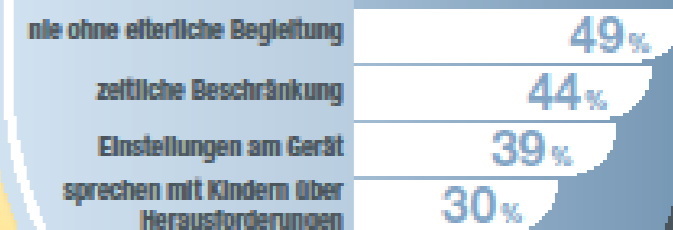
Einschlafritual

Für **10%** (3-6 Jährige) ist das Videoschauen vor dem Einschlafen unverzichtbar.

3-6 jährige Kinder: Video, Musik, Spiele

0-2 jährige Kinder: reden mit Personen, schauen Fotos

Wie nehmen die Eltern Einfluss auf den Umgang der Kinder mit digitalen Medien



Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung (Saferinternet.at, studioback.at) Nicht kommerziell

Co-financed by the European Union Connecting Europe Facility

Die alleinige Verantwortung für die Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Auswirkungen der frühkindlichen Mediennutzung



Auswirkungen der frühkindlichen Mediennutzung



- auf das Kind
- Eltern-Kind-Interaktion
- Helfer*innensystem
- Industrie – Kommerzialisierung der Kindheit

Kind



- Sprachentwicklung
- Kognitive Entwicklung/Aufmerksamkeit/Konzentration
- Sensomotorik
- Sozio-emotionale Entwicklung/Spielverhalten
- Schlaf
- Gewicht

Sprache



- In diversen Studien (USA, Korea, Thailand) korreliert TV Konsum negativ mit SEV, auch passiver Konsum!
- Erlernen von Sprache erfolgt in der Interaktion; im Kontext, im Alltag!
- Japanische Studie belegt Zusammenhang zwischen Zunahme der grauen Substanz im präfrontalen Kortex und TV Konsum sowie Abnahme des verbalen Intelligenzquotienten (Takeuchi et al, 2015)

Kognition



2020, Jama Pediatrics, Cincinnati Hospital

- 3-5 a in diffusionsgewichteter-MRT → geringeres Maß an Strukturen und Myelinisation der weißen Substanz im Gehirn
- Median 4,5 a – Beginn der Bildschirmzeitnutzung mit 18 LM, 1,5 h pro Tag

Sensomotorik



- Verdrängung von Naturerleben → Abnahme multisensorischer Erfahrungen
- Bildschirmzeit ist negativ korreliert mit großmotorischen Fähigkeiten

Feinmotorik (Geist, 2012)

44 % der Kinder im Alter von 2-3 a können Computerspiele ohne Hilfe spielen, aber nicht die Schuhe anziehen.

Sozio-Emotionale Entwicklung & Spielverhalten



Zusammenhänge zwischen erhöhtem Medienkonsum und Verhaltens-/emotionalen Auffälligkeiten gut belegt

Chonchaiya et al, 2015 – passiver TV Konsum 6-18 LM

- Oppositionelles und aggressives Verhalten
- Emotionale Auffälligkeiten
- Entwicklungsprobleme

Cheng et al, 2010

- Hyperaktivität
- Aufmerksamkeitsprobleme
- Soziale Defizite

Regulations- störungen



Radesky et al, 2014

- 9. LM persistierend bis zum 2. Lj
- Korrelieren mit dem Medienkonsum v.a. bei > 2 Stunden
- Elterliches Verhalten – Beruhigung der Kinder durch Medien
- Unter 18 LM können Kinder nicht unterscheiden zwischen realer und digitaler Welt = **Überforderung**

Schlaf



Chindamo, Italy 2019

- 12-23 Mo
- verzögerter Schlafbeginn bei 3-5/Woche Verwendung von Tablet oder Smartphone
- Jede zusätzliche Bildschirmstunde reduziert die Gesamtschlafdauer um eine Viertelstunde
- Schlafqualität, Schlafangst, Tagesmüdigkeit

Vanderwater et al, 2007

- 1/5 der Kinder zwischen 0-2 a haben ein eigenes TV-Gerät im Kinderzimmer

Adipositas



Metaanalyse Zhang et al (14 Studien)

- 1 Stunde Fernsehen pro Tag erhöht des Risiko für Adipositas um 13 %

Chassiakos et al, 2016 (n=300 000)

- 1 Stunde Fernsehen pro Tag erhöht des Risiko für Adipositas um 10 %
- 3 Stunden um 27 %

Medienkonsum der Eltern – Auswirkungen



Medienkonsum der Eltern



Bindung – Interaktion mit Baby

- fein abgestimmt und reziprok – wahrnehmen, reagieren
- unterstützt die kindliche Regulation!
- Hormonunterstützt – Oxytocin, Prolaktin

"Technoference"

Unterbrechung der menschlichen Interaktion durch Geräte:

- ↑ externalisierendes Verhalten der Kinder
- ↓ Fähigkeit der Eltern, ihre Kinder zu beruhigen

Medienkonsum der Eltern



- Eltern als Modell für die Kinder
- Wie setzen Eltern Medien ein?
- **Babysitter** 21 % (Christakis et al, 2009), um Zeit für sich zu haben
- **Belohnung/Bestrafung**
- **Förderung** 43 % der Eltern von 0-6-Jährigen bezogen auf Fernsehen, glauben an Lerneffekte (Rideout et al, 2006)
- z.B. Sesamstraße – empfohlen ab 3-5 a - davor negativer Effekt



Empfehlungen

Empfehlungen



- Elternberatung/Aufklärung – keine Bildschirmzeit unter 2 a (3 a)!
- Nicht mehr als 1 h/Tag
- Medienfreie Zeit
- Keine Medien beim Essen, vor dem Schlafen....
- Gemeinsame Medienzeit
- Nicht zur Beruhigung einsetzen
- Workshop mit Eltern

Je weniger
Bildschirmzeit
desto besser!



Medienleitlinie für Eltern

publiziert bei:  **AWMF** online
Paritätischer wissenschaftlicher Medizin

Die wichtigsten Empfehlungen für den Umgang mit Smartphone, Computer, Spielkonsole und TV in der Familie

https://register.awmf.org/assets/guidelines/027_D_Ges_fuer_Kinderheilkunde_und_Jugendmedizin/027-075eltern_S2k_Praevention-dysregulierten-Bildschirmmediengebrauchs-Kinder-Jugendliche_2023-09.pdf

POSITIONSPAPIER

Digitale Medien und frühe Kindheit

**Forschungsstand,
Wirkungen
und Empfehlungen**



 **GAIMH**
GERMAN SPEAKING ASSOCIATION FOR
INFANT MENTAL HEALTH

www.polkm.org



POLITISCHE
KINDER
MEDIZIN

RESOLUTION der 15. Jahrestagung der Politischen Kindermedizin

„Aufwachsen in einer digitalisierten Welt – von der Gefährdung zur Chance“

Vorstand der Politischen Kindermedizin und Tagungsteilnehmer*innen

<https://www.polkm.org/images/Jahrestagungen/15.%20Resolution.pdf>

Elternratgeber Mediennutzung



- KinderÄrzt*innenNetzwerk:
<https://kikico.net/>
- Medientipps für das 1.-6. LJ des ISSN Institut für Sinnes- und Sprachneurologie der Barmherzigen Brüder in Linz:
www.kindersprache.org
- Broschüre „Medien in der Familie“
https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Medien_in_der_Familie.pdf

Internationale Empfehlungen

Alter	Bewegungszeit	Schlaf- und Ruhezeit	MEDIENZEIT
0-3 Monate	30 Minuten	14-17 Stunden	–
4-11 Monate	30 Minuten	12-16 Stunden	–
1 Jahr	180 Minuten	11-14 Stunden	–
2 Jahre	180 Minuten	11-14 Stunden	–
3-6 Jahre	180 Minuten (60 min mäßig bis stark)	10-13 Stunden	max. 30 Minuten

Quelle: A.Thiede, C.Rosenthaler: Umgang mit digitalen Medien in den ersten Lebensjahren

5 Tipps zum Umgang mit Medien



Quelle: A.Thiede, C.Rosenthaler: Umgang mit digitalen Medien in den ersten Lebensjahren

Vorschläge zur kompetenten Mediennutzung



Quelle: A.Thiede, C.Rosenthaler: Umgang mit digitalen Medien in den ersten Lebensjahren

Medienclips der NLA (Arnika Thiede)



Gesund und fröhlich



smart(ohne)phone



smart(ohne)phone halloween 😊

Standardisierte Medienanamnese



- 1) Welche elektronischen Geräte/Medien (TV, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielkonsole) sind im Haushalt verfügbar?
- 2) Welche davon werden täglich genutzt?
- 3) Wie viel Zeit wird damit verbracht?
- 4) In welchem Kontext werden diese verwendet (zur Beschäftigung, als Babysitter, zu den Mahlzeiten, zur Beruhigung, als Einschlafritual...)?
- 5) Kann das Kind selbstständig darüber verfügen?

Standardisierte Medienanamnese



- 6) Hat es einen eigenständigen unkontrollierten Zugang zum Internet?
- 7) Gibt es Sicherheitsvorkehrungen?
- 8) Welche Inhalte werden konsumiert?
- 9) Erfolgt der Konsum begleitet durch eine erwachsene Person oder unbegleitet?
- 10) Gibt es Regeln innerhalb der Familie zur Mediennutzung?
Wenn ja - welche?

Kommerzialisierung der Kindheit







LIFE HELPER

Improve independence



Calendar



Clock



Messaging



Sound Recorder



Sich mit Cayla unterhalten.
 Fragen stellen, um sie besser kennenzulernen.
 ONLINE

Mit Cayla gemeinsam Spiele spielen.
 Spiele wie z.B. Tic Tac Toe gemeinsam mit ihr spielen.
 OFFLINE

Caylas Fotoalbum

Cayla Fragen stellen.



“

Absolutely love this! Everything with my son is a 2 person job. He's always on the go and hates to sit still. It's such a relief to get through diaper changing, clothes changing, getting into the car seat, etc without hassle. It also works well in the car! I put it on the back of the passenger seat headrest.

“

My husband and I love this. Our 8 month actually sits still now when we change her diaper. The band was comfortable and fit our phones nicely. You could do many things with this, such as, putting your phone in the holder and having the flashlight on, video and much more. Everyone go buy this!!

“

I didn't even realize how much I was missing this in my life but it has been amazing! Before I got this, I felt like I was trying to change a baby alligator at times. My kids would roll all over the place and I always ended up frustrated. After getting this, my kids stay in one spot and changes are done without hassle or frustration. My kids are happier and I'm happier. Seriously life changing for this momma!



<https://vimeo.com/772342421>



Kauf, Kleine, kauf!

Mit perfiden Methoden verwandeln Werbung und Konzerne unsere Kinder in Konsumenten.
Je schwächer die Eltern, desto größer der Erfolg SEITE 15-17

foodwatch-Studie

KINDERMARKETING FÜR LEBENSMITTEL



90%
unausgewogene
Produkte



10%
ausgewogene
Produkte

Produkte bewertet anhand des Nährwertprofilmodells
der Weltgesundheitsorganisation (Europa)



Pseudoautismus/ virtueller Autismus

Pseudoautismus/ virtueller Autismus



- Kinder die Symptome einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung zeigen
- unzureichender Blickkontakt
- Sprachentwicklungsverzögerung bzw. –störungen
- Aufmerksamkeitsstörung
- Hyperaktivität
- Schlafstörungen

Differentialdiagnostik



- Genetik
- Medienkarenz

Was ist zu tun?

- Beratung der Eltern
- Kampagne

Elternworkshop „Wie kommt das Kind zum Wort“



- In Anlehnung an das Heidelberger Elterntraining
- Gemeinsam mit den Eltern werden
 - wichtige Grundlagen der Sprachentwicklung
 - Möglichkeiten der Begleitung eines sprachentwicklungsfreundlichen Medienkonsums
 - sowie Möglichkeiten zur Sprachförderung aus und für den Alltag erarbeitet
- Welche negativen Auswirkungen hat ein erhöhter Medienkonsum auf die Entwicklung des Kindes

Ziele Elternworkshop



- Erarbeiten der Grundlagen des Spracherwerbs
- Alternativen zum Medienkonsum
- Selbsterfahrung / Beobachtung
- Eltern als Medien und Sprachvorbild
- Ideen für gemeinsame Interaktionen mit dem Kind
- Anleitung für gemeinsames „Spielen“ zuhause
- Anleitung wie Sprache mit Bilderbüchern gefördert werden kann



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!